

## Basilisk-Cup 2009

von Florian Sarkar – 16. März 2009

Das Wetter war warm, die Sonne lachte, die Krokusse erblühten – wer würde so ein traumhaftes Frühlingswochenende freiwillig in einer künstlich beleuchteten Turnhalle verbringen wollen? Genau: Die Kendo-angefressenen Teilnehmer und Helfer am Basilisk-Cup.

Zu dem erstmals zweitägigen Turnier mit vier Kategorien durften wir auch zahlreiche Gäste aus Deutschland und Italien begrüßen. Somit gestaltete sich der Teamwettbewerb am Samstag äusserst attraktiv. Der Tshiku Sei Kan trat mit zwei Teams an, allerdings ohne Oliver und Mathieu, die für die beiden Equipen des Nati-Kaders antraten und dabei stets aufmerksam von zwei brasilianischen Sensei beobachtet wurden. Auf Platz 1 kämpften sich unsere Stammgäste aus Alessandria, welche nach einem spannenden Final das Team Swiss 1 bezwangen. Dritte wurden die jungen, aber kampfstarken Kämpfer von Katana Frankfurt, welche „unser“ Team 1 im kleinen Final auf den respektablen vierten Rang verwiesen.

Nach dem ersten spannenden Wettkampftag war gemütliches Pasta-Essen im Waisenhaus angesagt. Der Abend wurde äusserst feucht-fröhlich und einige Teilnehmer bewiesen ihre Fähigkeiten im Bier-auf-ex-Trinken. Angetrieben von Ebihara-Sensei versuchte ein Gast aus Aarau zwar mitzuhalten, für ihn endete der Abend einige Biere später jedoch im Pool des City Beach Basel.

Mehr oder weniger ausgeschlafen erschienen die Kendoka am Sonntag zum Einzelturnier. Als erstes fand der Wettkampf der Kyu-Grade statt. Erfreulicherweise gelang es allen sieben Teilnehmern des Tshiku Sei Kan, sich aus den Pools zu kämpfen und sich für die K.O.-Runde zu qualifizieren. Dani Haša erreichte trotz leichtem Brummschädel das Viertelfinale ebenso wie unsere kampfstarke Mami Sara, Mathieu stiess souverän ins Finale vor.

Als nächstes waren noch die Ausscheidungen im Damen-Turnier auszufechten, wo es Sara, Veronika und Sabine auch mit den Dan-Trägerinnen aus Deutschland und der Schweiz zu tun kriegten.

Am Nachmittag war es an den Dan-Trägern, ihr Können zu zeigen. Die Kämpfe waren allesamt dynamisch und kraftvoll, die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Angesichts der letzten Nacht umso beeindruckender war die Leistung von Tomo, der auf seinem Weg ins Finale auch Robby und Takeshi aus dem Rennen warf.

Blieben also zuletzt noch die Finals auszutragen. Der Kyu-Final zwischen Mathieu und Melissa blieb lange ausgeglichen, zuletzt gelangen Mathieu aber innert kurzer Zeit die Punkte zum Sieg gegen die Klasse-Kämpferin vom Tendokan Aarau.

Im Final der Damen bezwang die junge Sabrina Kumpf aus Frankfurt Daniela Kimura in einer attraktiven Begegnung.

Der Dan-Final war quasi eine Kader-interne Angelegenheit, bei der Oscar (wer sonst?) im intensiven Duell mit Tomo als Sieger hervorging.

Dank engagiertem Einsatz aller Helfer konnte das Turnier reibungslos über die Bühne gehen, und so blieben uns am Sonntag nach dem grossen Aufräumen doch noch ein paar Stunden, um die letzten Sonnenstrahlen des Abends zu geniessen.